

Rockprogramme in Malaysias Fernsehen

Unter der Überschrift „Sind Rock-Programme im Fernsehen schädlich?“ setzte sich Dr. Tan Sooi Beng in der liberalen Monatszeitschrift ALIRAN im Frühjahr 1991 mit der steigenden Popularität der Rockmusik, insbesondere bei den malaiischen Jugendlichen, auseinander.

Mit *Mat Rok*, *Minah Rok* und *kutu* werden heute gewöhnlich malaiische Rock-Anhänger in Malaysia bezeichnet. Diese Rock-Fans sind hauptsächlich malaiische Jugendliche, die *lepak* (herumhängen) und *relak* („relaxen“) in Einkaufszentren wie im Central Market in Kuala Lumpur und Komtar in Penang, in Kassetten-Läden und am Merdeka-Platz. Sie stehen auf lange Haare, enge Jeans, T-Shirts, hohe Stiefel und Baumwolljacken. Sie sind auf den Rockkonzerten zu sehen und gebrauchen untereinander einen eigenen Slang.

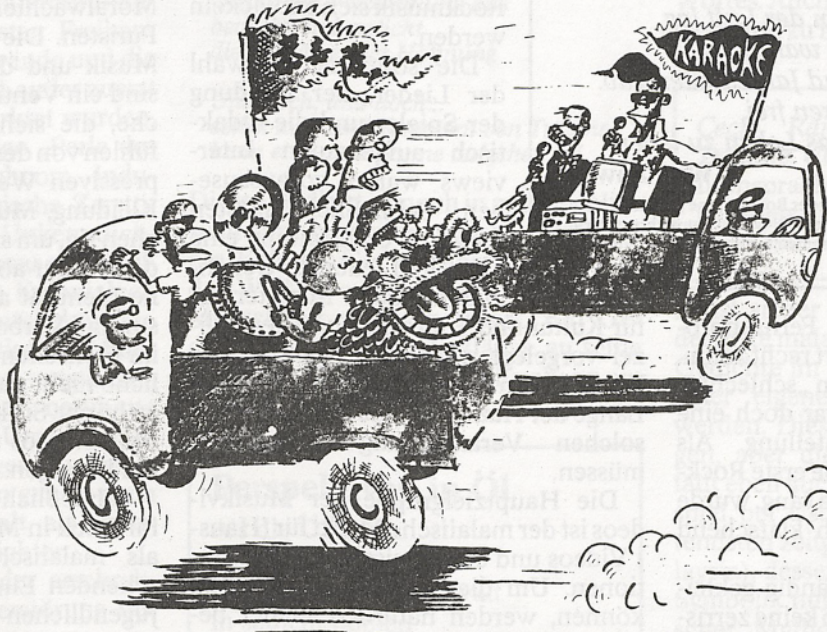
Aber die Bezeichnungen *Mat Rok*, *Minah Rok* und *kutu* sind auch negativ besetzt. Sie werden auch für malaiische Jugendliche verwandt, die die untere Ebene der Gesellschaft bilden, die undiszipliniert, unmoralisch, Nichtsnutze, Aussteiger und sogar Drogenabhängige sind.

Aufgrund solch unbewiesener Unterstellungen, die Rock-Anhänger mit Drogen in Verbindung bringen oder Rockmusik mit „schlechtem“ Benehmen gleichsetzen, haben viele Regierungsvertreter und einfache Bürger Sorge über mögliche schädliche Auswirkungen von Rock-Programmen im Fernsehen auf Kinder und Jugendliche. Leserbriefe in der Tagespresse, die sich über Rock-Programme beschwerten, sind üblich. In einem Brief schrieb ein Leser, daß das Fernsehen „ein herumspringendes Mädchen zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher vor der Bühne einer Rockvorstellung“ zeigte. Er behauptete, daß solche Programme „die ethischen Grundsätze und die Identität der Malayan zerstöre“.

Nach einem Verbot von Rockkonzerten 1986, forderte der Minister für Kultur und Tourismus, Najib Tun Razak, vom Kabinett, „die Ausstrahlung von Heavy-Metal-Musik im Radio und Fernsehen zu stoppen und alle Massenmedien davon abzuhalten, traditionelle

ausländische Unterhaltung und Elemente fremder Kulturen besonders hervorzuheben und zu glorifizieren. Dies geschah nach dem Konzert „Battle of the Bands“ in Penang, als die Polizei geholt wurde, weil das Publikum „wild“ wurde.

Najib bezeichnete „heavy metal“-Rock als eine Form von „satanischem Eskapismus“. Er führte aus, daß „die Musik Jugendliche in westlichen Ländern dazu bewegt, masochistische Handlungen zu begehen“ und daß „das Benehmen von Jugendlichen auf Rock-



konzerten nicht nur Rowdytum beinhalte, sondern auch den Gebrauch von Drogen und verbotenen Sex“.

Allerdings konnten Verbote von Rockkonzerten und strenge Zensur von Rockmusik im Radio oder Fernsehen nicht Rock überhaupt abschaffen. Große Musikunternehmen wie CBS, WEA und EMI und Showproduzenten wie Box Office veranstalten massive Vermarktungskampagnen für Rockmusik mit Videos, Schallplatten, Kassetten, T-shirts und Plakaten. Filme wie „Fenomena“ mit der Rockgruppe Search wurden produziert. Konsequenterweise sind Rockgruppen wie Search, Bumiputra Rockers, Ella und Wings heute große Mode. Rockmusik ist schließlich so populär, daß Schlagersänger wie Noor Kumasari und Khatijah Ibrahim ge-

drängt wurden, ihre Musik „härter“ zu machen und ein Rockimage anzunehmen, um an der Spitze zu bleiben.

Staatliche Behörden mußten aufgrund von öffentlichem Druck auch ihre Kontrolle über Rockmusik lockern. Nach vielen Verhandlungen und Überredungen durch Showproduzenten wurde das Verbot von Freiluft-Rockkonzerten aufgehoben. In Kuala Lumpur sind Rockkonzerte wieder ein wöchentliches Ereignis.

Der kommerzielle Kanal TV3 zeigt Videoclips von ausländischen Heavy-Metal-Gruppen wie Motley Crue, Skid Row und Warrant. Einheimische Rockgruppen dürfen an Wettbewerben teilnehmen, die vom staatlichen RTM und TV3 organisiert werden, auch wenn sie sich an strenge Regeln halten müssen. Im „Juara Lagu 1990“, ein Wettbewerb veranstaltet von TV3 für einheimische Gruppen, kamen Spitzen-Rockgruppen wie Search, Wings, Gersang, Illusi und M.A.Y. ins Finale.

Sollte das Anlaß zur Beunruhigung sein, wo nun Rockmusik-Programme wieder im Fernsehen gesendet werden? Um diese Frage zu beantworten, wollen wir die Rock-Video-Serie „Konzert Kotaraya“, die in TV3 jeden Samstagabend (18-19 Uhr) vom 16.6. bis 28.7.1990 gezeigt wurde, genauer unter die Lupe nehmen.

Es ist eine Serie von acht 45-minütigen Musik-Videos, die während des Kotaraya-Konzerts im National Stadion am 1.2.1990 aufgenommen wurden. Es spielten Ella Hairee, M.A.Y., Riyadh, Shima and the Boys, Roy, Sofea, Memories Rahim Maarof und Wings. Die Videos

schlossen Interviews mit den Spielern ein. Die Bänder wurden von Box Office Malaysia produziert und von Movie Master Distributors vertrieben. Sie wurden an TV3 verkauft.

Kinder und Jugendliche, mit denen ich gesprochen habe, waren von der Unterhaltung begeistert. Die Videos sind gut gemacht. Sie sind bunt und spektakulär. Bevor das eigentliche Konzert begann, bedankten sich die Veranstalter und Produzenten beim Publikum für ihre Unterstützung. Dann wechselten sich die Rockgruppen auf der Bühne ab. Das Fernsehpublikum wurde in eine Scheinwelt der Musik und des Gesangs versetzt und das „live“-Publikum beim Konzert tanzend, klatschend und schreiend gezeigt. Das grelle Scheinwerferlicht des Stadions wurde mehr-

fach ausgestellt, so daß die Kerzen und Taschenlampen des „live“-Publikums wie ein Meer von Sterne glitzerte. Blitze auf der Bühne erschreckten das Fernsehpublikum. Vielfarbige Lichter flammten auf, während die Sänger auf der Bühne tanzten. Manchmal wurde Rauch hergestellt um den Eindruck von Wolken zu erzeugen.

Vermisse Dich

*Es gab eine Zeit,
als es Liebe in diesem Land gab.
Es gab eine Zeit,
als ein Lachen in der Luft lag,
es Täler, Bäume und Geschichten gab.
Wir waren frei,
die Lieder unseres Lebens zu singen.
Aber die Zeiten haben sich geändert,
mein Freund, du leidest unter Schmerzen.
Meine Gebete sind mit dir.
Ich vermisse dich.
Es gab eine Zeit,
als es Freiheit in diesem Land gab.
Es gab eine Zeit,
als Hoffnung in der Luft lag,
Licht war,
es einen Morgen und Jahreszeiten gab.
Wir waren frei,
unsere Liebe für das Leben zu leben.*

Wan Zawawi

Das Gedicht wurde vertont und von der Rockgruppe „Made in Malaysia“ anlässlich des 40. Jahrestages der UN-Menschenrechtserklärung 1988 in das Album „Suara“ aufgenommen. (Übersetzung aus dem Englischen von P. Franke)

Allerdings war dieses Fernsehprogramm für ein Rockkonzert recht zahm. Vom Publikum wurde kein „schlechtes Benehmen“ gezeigt. Es war doch eine sehr disziplinierte Vorstellung. Als Riyadh hervortrat und seine erste Rockballade Melodi Cinta Lama sang, wurde das Publikum nur höflich klatschend gezeigt.

Die Spieler waren anständig gekleidet und aufgemacht. Es gab keine zerrissenen oder geflickten Jeans. Lange Haare waren zusammengebunden.

Die im Fernsehen gezeigten Ausschnitte waren sorgfältig ausgesucht. Es kamen hauptsächlich sentimentale Rock-Balladen. Es waren z.B. Meniti Bersama – Gemeinsam gehen (Memories), Pengemis Cinta – Leibesbettler (Ella), Sekuntum Bunga die Padang Pasisir – Eine Blüte in der Wüste (Sofea), Diari Mimpi – Diaris Traum (Roy), und Misteri Mimpi Syakilla – Mysteriöser Traum (Wings).

Selbst in den Heavy-Metal-Lieder wie Selish Faham – Mißverständnis (Shima and the Boys) und Gadis – Mädchen (Sofea) handelten nur von Liebe. Der einzige Unterschied zwischen den sentimental Rockballaden und den Heavy-Metal-Stücken war, daß die Sänger mit lauter, kratzige Stimme san-

gen und die Gitarristen laute Tremolos spielten. Es gab keine extrem scharfen Klänge. Es gab keine Rocklieder, die eine Botschaft über Frieden, Atomwaffen, Ungerechtigkeit, Geiz, Macht oder Geld verkündeten, wofür Rockgruppen bekannt sind. Es wurden keine ausländischen Heavy-Metal-Stücke gespielt.

Nach jedem Lied wurden Interviews mit den Spielern geführt. Neben Informationen über die Lieder und die Herkunft der Gruppen, wurde dem jungen Fernsehpublikum geraten, sich für die guten Werte einzusetzen. Riyadh sagte z.B. den Kindern, daß sie sich von Drogen fern halten, sich in guten Aktivitäten engagieren und auf den Rat der Älteren hören sollten. Shima and the Boys forderten Schüler und Studenten auf, fleißig zu lernen. Einer meinte sogar, daß durch die Ausbildung das Land und auch die Rockmusik sich entwickeln werden.

Die sorgsame Auswahl der Lieder, der Kleidung der Spieler und die didaktisch aufgebauten Interviews waren vorzusehen. Schließlich mußten vor der Veranstaltung eine Liste der Lieder zur Genehmigung dem Ministerium für Kultur und Tourismus und der Polizei vorgelegt werden. Es gibt genaue Vorschriften über die Kleidung und die Länge der Haare, welche die Spieler bei solchen Veranstaltungen einhalten müssen.

Die Hauptzielgruppe der Musikvideos ist der malaiische Markt für (Haus-) Videos und einheimische Fernsehstationen. Um die Videos verkaufen zu können, werden natürlich Lieder bevorzugt, denen die Eltern zustimmen. Selbst die Reaktion des Publikums wie auch sein Benehmen werden genau redigiert. Ferner sind viele Rockgruppen es satt, als die „bösen Jungs“ hingestellt zu werden, und versuchen, ihr Image zu ändern.

Gibt es nun irgendetwas an Rock-Programmen im Fernsehen, was den Kindern schaden könnte? Der größte Teil der von der Unterhaltungsindustrie geförderten Rockmusik ist kommerzieller Rock. Gruppen wie Search spielen sentimental Rock mit Texten über Liebe. In den Augen einiger Rock-Anhänger ist die Musik von Gruppen wie Search und Wings bereits so kommerzialisiert, daß sie ihn nicht mehr als Rock bezeichnen!

Das staatliche Fernsehen RTM sendet keine Lieder, deren Texte „zu Ge-

walt anregen“ könnten und/oder Heavy Metal oder andere Musik, die „zu westlich“ ist. Gruppen die „Thrash Metal“ spielen, haben ebenfalls keine Chance bei RTM. Wie bereits erwähnt, müssen alle Rockmusiker, die im Fernsehen auftreten wollen, strenge Vorschriften einhalten und Selbstzensur üben, wenn sie nicht ganz verboten werden wollen. Gruppen wie Lefthanded und Search sind schon mal vom Fernsehen ausgeschlossen worden. Das Verbot ist erst aufgehoben worden, nachdem die Gruppe sich öffentlich entschuldigt und erklärt hatte, sie seien bereit, entsprechend der Vorschriften zu spielen.

Mit der Durchsetzung strenger Zensur kann es keinerlei Probleme mit den Inhalten von Rockprogrammen im Fernsehen in Malaysia mehr geben! Ich würde sogar dafür eintreten, daß die Zensur für Rockmusik gelockert werden sollte. Die Rocksubkultur ist eine Herausforderung an den vorherrschenden Kulturbetrieb und die sozialen Normen, definiert vom Staat und von den Moralwächtern wie den islamischen Puristen. Die Texte, die Intensität der Musik und die öffentlichen Konzerte sind ein Ventil für malaiische Jugendliche, die sich zunehmend entfremdet fühlen von der materialistischen und repressiven Welt, in der sie leben. Die Kleidung, Musik und Sprache gebrauchen sie, um sich von der vorherrschenden Kultur abzugrenzen und eine eigene Identität aufzubauen. Strenge Zensur und Verbote von Rockprogrammen im Fernsehen wird Kinder und Jugendliche nicht davon abhalten Rockmusik zu hören. Sie können sich immer wieder Musikvideos und ausländische Kassetten besorgen.

Schließlich erinnert uns die Vorliebe für Rock in Malaysia an die 60er Jahre, als malaiischer Rock'n'Roll beherrschenden Einfluß auf die malaiischen Jugendlichen in den Städten und in gewissem Ausmaß auch auf dem Land hatte. Die Eltern waren erschreckt, als ihre Kinder öffentlich herumschrien und tanzten, als ihre Töchter die Rocksäume verkürzten und ihr Geld beim Friseur ausgaben, um so auszusehen wie die Rock'n'Roll Stars von Gruppen wie The Hooks und The Clifters. Rock'n'Roll Anhängern wurde auch vorgeworfen, sie würden Drogen nehmen. So wie die Fans der 60er Jahre sich seitdem ihre Haare geschnitten und sich niedergelassen haben, um richtige Jobs anzunehmen und eine Familie zu gründen, so werden es vermutlich auch die Mat Rock und Minah Rock im nächsten Jahrzehnt tun. Die Erwachsenen können sie führen. Aber dies ist ein Prozeß, den sie selbst entdecken müssen.

Der Originalart. auf Englisch erschien in Aliran Monthly Vol. 1 No. 3, 1991, S. 32-34. Übersetzt v. P. Franke